

Die Sammlung kleiner Dichtungen

Von Zeit zu Zeit ein kleines Werk

Von Nocturnus

Kapitel 2: Licht meiner Minne

Gefunden, tief, in Dunkelheit gehüllt
Fand ich einen hellen Schein
Vertrautes Glück, zu fern, es scheint
Glaubt mich an der Sehnsuchts Ziel
Zu eifern was das Herz begehrt
Ist alle Schind und Schmerzen wert

Zu glauben, dass mich solche Freund
Beschienen hat mich in dieser Zeit
Ein Licht, der Anker in der Dunkelheit
Ein Meer bereist sich gut zu zweit
Der Erker meines Schlosses gar
Ist schön und wahrlich wunderbar

Des Herzens Tor ward aufgestoßen
Für mich da regnet's rote Rosen
Das Buch der Wunder,
Der Sieben Siegel
Hat nun den Schlüsse
Kett' und auch den Riegel

Ich weiß genau 's ist keine Mär
Die Minne fand ich und zwar sehr
Gefunden auch den einen Schatz
Der nur sucht meines Herzens Platz
Der Himmel rot und voller Geigen
Die Hand gereicht zum ew'gen Reigen